

**Karnevalsfreunde mit sozialer Ader**  
 Verein setzt sich für die Belange Behinderter ein Seite 3

# HATTINGEN

www.waz.de/hattingen



## Händler sollen das Krämersdorf beleben

Heinz Hasenkamp will Akzente gegen das triste Erscheinungsbild des Standorts setzen. Der Unternehmer denkt an einen überdachten Bereich für Handel, Handwerk und Kleinkunst

Von Ulrich Laibacher

Viele halten das Krämersdorf für einen der schönsten Plätze Hattings. Schade nur, dass niemand den idyllischen Freiplatz mit der markanten Arkaden-Randbebauung sehen will. Nur einige Meter von den Besucherströmen auf der Einkaufsmeile Heggerstraße entfernt, fristet das Krämersdorf ein Schattendasein. „Jammerschade“ findet das Heinz Hasenkamp, wenn er aus den Geschäftsräumen seiner Bäder-Ausstellung auf den menschenleeren Platz blickt. Das will er jetzt ändern. Und setzt Schwung gegen die Stille.

**Aus der 1b-Lage mehr machen**

„Die beste Lösung für ein attraktives Krämersdorf ist immer noch ein Viktualienmarkt, wie er schon vor Jahren diskutiert wurde“, meint der Geschäftsmann. Der würde Leben auf den Platz bringen. Pläne für eine komplette Überdachung des Krämersdorfs waren seinerzeit allerdings ebenso gescheitert wie die für den Bau einer überdachten Markthalle. Schon damals hieß es, Markthändler hätten auf der Fläche nicht genügend Platz. Daran hatte auch die Idee für einen Biomarkt („klein,



Fordert mehr Leben fürs Krämersdorf und will bei der Umsetzung gerne mitmachen: Heinz Hasenkamp (55), Geschäftsführer der Bad-Oase, würde weitere Ladenlokale anmieten. FOTO: WALTER FISCHER

aber fein“) am Ende der Debatte nichts geändert. „Wir sollten es noch einmal versuchen“, meint Heinz Hasenkamp (55). „In Nachbarstädten gibt es sogar Abendmärkte. Da spielt sich zwischen Handel und Freizeit wirklich Leben ab.“ Hasenkamp ist mit seinem Unternehmen auch in Bochum und Dortmund präsent. Hat-

tingen aber sei der schönste Standort. Nirgendwo sei die Atmosphäre für emotionales Einkaufen besser. Den Mietvertrag für sein Geschäft im Krämersdorf hat er verlängert. Weitere Ladenlokale am Standort würde er anmieten und selbst betreiben. „Und in die Mitte des Platzes gehört ein überdachter Bereich mit Bühne – für Händler, die ja früher

Krämer hießen, für Handwerker, vielleicht für Kleinkunst.“ Gespräche mit der IHK und der Stadt Hattingen hat Hasenkamp bereits geführt. Wirtschaftsförderer Martin Serres findet die Idee gut. „Das Krämersdorf wird immer eine 1b-Lage bleiben, aber man könnte mehr daraus machen“, sagt er. Ralf Weber vom Fachbereich Ordnungs-

Schild soll auf die Händler hinweisen

■ **Hattingen Marketing** bespielt das Krämersdorf traditionell bei Stadtfesten wie Frühlingsfest, Altstadtfest und Herbstfest. Einen Viktualien- oder Abendmarkt hält Geschäftsführer Georg Hartmann für eine gute Idee.

■ **Im Gespräch** sei aktuell das Aufstellen eines Schildes mit Hinweisen auf die Händler – wie am Steinhagen.

angelegenheiten erinnert indes das Bestreben, den Wochenmarkt als geschlossene Einheit zu erhalten. „Im Krämersdorf bekämen wir nur 60 Prozent der Anbieter unter.“ Alfred Schulte-Stade findet einen Bio-Markt reizvoll. Man müsste das mit dem normalen Marktangebot mischen, so der Chef vom Schultenhof. Vielleicht kommt neues Tempo in die Diskussion. Dann wäre auch Thomas Röthig zufrieden. Der Sozialsponsor trauert der Blütezeit des Krämersdorfs nach: „mit Promi-Pizzeria und Modifriseurin, Hotelgarni und Café Mayola“. Mehr: Seite 2

**KOMPACT**

**Früher Vogel nicht zuerst**

W

**LEBEN**

**Kräftelgepländert.** Zum

**Familiengepländert.**

Die

**Stadtkulturkonferenz.**

Die

**Karneval.**

Die

**Publikums-Experiment und Diskussionsrunde**

„Haltung und die Schwere“

### Beschäftigte im EN-Kreis sind 20 Tage im Jahr krank

IG BAU: Stress und Überstunden als Auslöser

Gruppen von Winterreise. Die

über auf „Dauerkrank“



Wir sind nicht zufrieden, es

INFO & TICKETS UNTER [VfL-BOCHUM.DE](http://VfL-BOCHUM.DE)

23. SPIELTAG | SAISON 2018/19

# HOLSTEIN KIEL

SA 23.02.19 | 13:00 UHR

## BOCHUM AHOI!